

Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 65 (2014)

Heft: 1

Rubrik: Auslandsreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Portugal

Das kleine Land am Atlantik, das einst zu den Weltmächten zählte, wird als europäisches Randgebiet in seiner ganzen kulturellen Vielfalt oft zu wenig wahrgenommen. Lassen Sie sich begeistern von imposanten Zeugnissen einer kunsthistorisch höchst eigenständigen Vergangenheit, entdecken Sie den Charme der Douro-Flusslandschaft im Norden, die Weltoffenheit der Hafenstädte Porto und Lissabon sowie das zum UNESCO-Welterbe zählende Gesamtkunstwerk Évora.

Reiseleitung

Dr. Pablo Diener, Kunsthistoriker

1. Tag / Do

Sie beginnen Ihre Reise mit einem Spaziergang im Lissaboner Stadtkern, Abendessen in Belém. 2 Übernachtungen.

2. Tag / Fr

Lissabon: Vom Hügel des Castelo de São Jorge überblicken Sie die Stadt. Dann spazieren Sie durch das alte Maurenviertel, die Alfama, zur romanischen Kathedrale. Das Museu do Azulejo in einem ehemaligen Nonnenkloster informiert anschaulich über die Geschichte der Kachelkunst. Das Stadtmuseum zur Entwicklung Lissabons legt einen spannenden Schwerpunkt auf die Zeit des Erdbebens von 1755.



3. Tag / Sa

Das Museu de Arte Antiga zeigt Ihnen nicht nur grossartige Kunstwerke ganz Europas, sondern auch Wichtiges zur Kulturgeschichte des Landes. Ihre Rundfahrt beginnt mit einem Abstecher in das Lissaboner Hinterland: zum Fischerhafen von Sesimbra und in die Weingegend von Setúbal. Ankunft in Évora am späteren Nachmittag.



4. Tag / So

Die vielen Sehenswürdigkeiten aus römischer, maurischer und mittelalterlicher Zeit sowie eine wundervolle mauerumgürtete Altstadt machen Évora zu einer der schönsten Städte Europas. Ein Ausflug führt nach Monsaraz. Das Städtchen gehört zu den ältesten Alentejo-Ortschaften und liegt unmittelbar an der Grenze zu Spanien.

5. Tag / Mo

Der Weg in den Norden führt über die Burg von Marvão nach Monsanto, berühmt als *das portugiesische Dorf* – ein lebendiges Freilichtmuseum an steilem Felshang, dessen Denkmäler bis in die Prähistorie zurückreichen. Am Tagesende gelangen Sie zur Pousada de Belmonte, dem Herkunftsort des Brasilienentdeckers Pedro Álvares Cabral.

6. Tag / Di

Nach dem Besichtigungsrundgang in Belmonte führt die Reise zum Becken des Douro-Flusses und in die imposanten Granitschluchten von Arribes del Duero.

7. Tag / Mi

Auf der ganztägigen Schiffsfahrt von Barca d'Alva bis Porto erleben Sie die Lebensader Nordportugals, den Douro, als eine malerische Uferlandschaft mit terrassierten Hängen, wo seit Jahrhunderten der Wein gedeiht. 3 Übernachtungen in Porto.

8. Tag / Do

Ihr Rundgang in Porto beginnt in der Kathedrale romanischen Ursprungs, führt ins Haus von Heinrich dem Seefahrer mit dem archäologischen Museum und in die prächtig barockisierte Kirche des Franziskanerklosters. Auf einem Ausflug besichtigen Sie zwei Perlen der Romanik, die Christophoruskirche in Rio Mau und die Klosterkirche São Pedro de Rates.

9. Tag / Fr

Kultureller Kern des Nordens ist die Universitäts- und Bischofsstadt Braga. Als ältestes christliches Denkmal besuchen Sie die westgotische Capela de São Frutuoso aus dem 7. Jahrhundert. Im Stadtzentrum gilt die Aufmerksamkeit der Kathedrale, die noch wunderbare romanische Bauteile aufweist, und als Abschluss lohnt sich ein Rundgang im Adelspalast dos Biscainhos.

10. Tag / Sa

Zeit zur freien Verfügung in Porto und Rückflug.

Termin

25. September bis 4. Oktober 2014

Preise

ab/bis Zürich CHF 3280.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 460.–
Jahresreiseversicherung CHF 95.–

Leistungen

- Linienflüge Zürich–Lissabon und Porto–Zürich
- bequemer Reisebus, alle Eintritte
- ganztägige Schiffsfahrt
- gute Mittelklassehotels, Halbpension

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Anmeldung und weitere Informationen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Südtoskana

Mittelalterliche Städte, Skulpturenparks und idyllische Landschaften

Im Süden der Toskana gibt es viel Unbekanntes zu entdecken! Seien es die einsam gelegenen Klöster von Monte Oliveto Maggiore und Sant'Antimo oder die verspielten Skulpturengärten von Niki de Saint Phalle und Daniel Spoerri. Zu ergründende Schätze erwarten Sie in Siena, das stets im Wettstreit mit seiner Rivalenstadt Florenz stand und die besten Künstler Italiens engagierte. Eingebettet in eine liebeliche Gartenlandschaft liegen mittelalterliche Städte wie Massa Marittima, San Gimignano, Volterra und die einzigartige kleine Renaissance-Idealstadt Pienza. Tauchen Sie ein in die verführerisch italienische Mischung aus Kunst, Geschichte, Landschaft und kulinarischen Höhepunkten.

Reiseleitung

Daniela Schneuwly, Kunsthistorikerin und passionierte Italienkennerin

1. Tag / So

Von Zürich aus erreichen Sie im bequemen Bus das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Städtchen Pienza. 4 Übernachtungen.

2. Tag / Mo

Das Keltorn des vorzüglichen Weins in Montepulciano soll einst den reichen Adelsfamilien vorbehalten gewesen sein, welche die bedeutendsten Architekten für ihre Paläste beschäftigten. Am Fusse des Mittelalterstädtchens liegt die bekannte Wallfahrtskirche Madonna di San Biagio, ein erhabener Renaissance-zentralbau. Als Papst Pius II. liess der Humanist Enea Silvio Piccolomini seinen Geburtsort Pienza durch Bernardo Rossellino zur Renaissance-Idealstadt umwandeln.

3. Tag / Di

Ein ganzer Tag ist den Highlights von Siena gewidmet: der muschelförmigen Piazza del Campo, wo jeweils der berühmte Palio stattfindet, dem Palazzo Pubblico mit den prächtigen Regierungsfresken Lorenzettis, dem Dom mit Nicola Pisanos Marmorkanzel und dem Museo dell'Opera Metropolitana.

4. Tag / Mi

Hoch über dem Chianatal thront die Stadt Cortona mit einer sehenswerten Kunstsammlung. Im Kreuzgang des Benediktinerkonvents Monte Oliveto Maggiore verewigte Luca Signorelli in einem Freskenzyklus das Leben des Ordensgründers Benedikt.

5. Tag / Do

Inmitten einer grossen Wiese liegt die malerische Abteikirche Sant'Antimo, die wohl schönste romanische Klosterkirche der Toskana. Hügelige, fruchtbare Landstriche sowie Eichen- und Olivenhaine säumen den Weg zu Daniel Spoerri eigenwilligem Skulpturenpark, der Werke des Schweizer Künstlers und seiner Freunde umfasst. 3 Übernachtungen im Städtchen Massa Marittima.

6. Tag / Fr

Massa Marittima entwickelte sich im Mittelalter mit seinem spätromanischen Dom zu einem Kleinod der Südtoskana. An der Grenze zu Latium verwirklichte die amerikanisch-französische Künstlerin mit Schweizer Pass, Niki de Saint Phalle, ab 1979 ihr Lebenswerk, den Tarot-Garten, ein Gesamtkunstwerk voller Poesie.

7. Tag / Sa

Am Morgen erreichen Sie San Gimignano, das «mittelalterliche Manhattan», das bekannt ist für seine Geschlechtertürme und für den vorzüglichen Weisswein. Volterra im Herzen des Etruskerlandes dokumentiert mit seinen städtischen Denkmälern und Kunstschätzen im Guarnacci-Museum fast 3000 Jahre Geschichte.

8. Tag / So

Rückfahrt von Massa Marittima nach Zürich.

Termin

21.–28. September 2014

Preise

ab/bis Zürich CHF 2440.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 290.–
Jahresreiseversicherung CHF 95.–

Leistungen

- bequemer Reisebus
- qualifizierte rhz-Studienreiseleitung, alle Eintritte
- gute Mittelklassehotels, Halbpension
- Eintritte und Besichtigungen

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Anmeldung und weitere Informationen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Südliches Burgund

Romanische Kunst rund um Cluny – von den Anfängen bis zum Verblühen

Seit 1992 führt der Verein «Kunst und Kirchenbau» Reisen zur Symbolik und Geschichte mittelalterlicher Kunst durch. Die Führungen erfolgen durch ein erfahrenes und interdisziplinäres Team von Fachleuten aus den Bereichen Kunstgeschichte, Philosophie und Theologie. In kleinen Gruppen von 6 bis 8 Personen werden gemeinsam die ikonographischen, religiösen und politischen Bedeutungen im Dialog erarbeitet.

Im 11. Jahrhundert war Cluny das Rom des Abendlandes. Der Besuch der neu inszenierten Reste der Klosterkirche erlaubt auch einen Blick auf das Mönchtum und die theologischen und wirtschaftlichen Hintergründe des gewaltigen Kirchenbaubooms dieser Epoche. Die beiden anderen grossen Klosterkirchen unserer Reise in Paray-le-Monial und Tournus veranschaulichen die eindruckliche Entwicklung der romanischen Architektur vom frühen 11. bis ins frühe 12. Jahrhundert. Die Vielfalt der Portalskulptur bis hin zu den «barock» anmutenden, virtuosen romanischen Spätwerken bildet einen weiteren Schwerpunkt der Reise. Ihren Abschluss findet sie im Kloster Brou, in gewissem Sinne einem spätgotischen Gegenstück zu Cluny, geprägt weniger vom Mönchtum als von den Habsburgern.

Reiseleitung

Rico Defila, Dr. Antonietta Di Giulio,
Dr. Moritz Flury-Rova, Dr. Gunnar Mikosch

1. Tag / Fr

Anreise per Car ab Bern nach Cluny. Der ganze Nachmittag ist der Klosteranlage gewidmet, u.a. den musikalisch-liturgischen Chorkapiteln und der Geschichte und Bedeutung des grossen mittelalterlichen Ordens.

2. Tag / Sa

Am Vormittag besuchen wir Berzé-la-Ville mit dem wichtigsten romanischen Freskenzyklus des Burgunds, nachmittags zwei besonders archaische, miteinander verwandte Bauwerke des frühen 11. Jahrhunderts, St-Martin in Chapaize und St-Philibert in Tournus.

3. Tag / So

Fahrt zum Canal du Centre. In Gourdon steht eine kaum bekannte cluniazensische Kirche mit romanischen Fresken. Das romanische Portal von Perrecy-les-Forges

zeigt Szenen aus der Passion Christi. An der imposanten Prioratskirche Paray-le-Monial lässt sich das Architektursystem des Mutterklosters Cluny III nachvollziehen.

4. Tag / Mo

In der sanften Hügellandschaft des Charolais gibt es die Vielfalt romanischer Portalskulptur zu entdecken. Vorgesehen sind die Kirchen von Neuilly-en-Donjon, Anzy-le-Duc, Montceaux-l'Étoile, Semur-en-Brionnais und St-Julien-de-Jonzy.

5. Tag / Di

In Charlieu erlaubt der erhaltene Narthex der zerstörten Klosterkirche St-Fortunat mit seinen zwei Tympana aus dem 11. und 12. Jahrhundert nochmals einen Vergleich der unterschiedlichen Stilstufen burgundischer Romanik. Den Abschluss der Reise bildet die königliche Abtei Brou bei Bourg-en-Bresse mit den Gräbern der Margarethe von Bourbon, Philiberts des Schönen und der Margarethe von Österreich. Rückreise mit dem Car nach Bern.

Termin

19.–23. September 2014

Preise

ab/bis Bern im DZ CHF 1880.– / im EZ CHF 2200.–

Leistungen

Carfahrt ab Bern im bequemen Reise-car, alle Eintritte, Trinkgelder und Gebühren, Dokumentation, Führungen in Kleingruppen, 4 Übernachtungen in Mittelklassehotels mit Halbpension und 2 Mittagessen.

Teilnehmerzahl

maximal 22 Personen

Anmeldung und weitere Informationen

R. Defila / A. Di Giulio, Tel. 031 534 19 75

E-Mail: k-u-k@hispeed.ch, www.kunst-und-kirchenbau.ch

Anmeldefrist

31. Mai 2014 direkt bei den Veranstaltern
(nicht über die GSK)

